

BRÜDERSCHAFT.

ORGAN für die Pflege des Schachspiels.

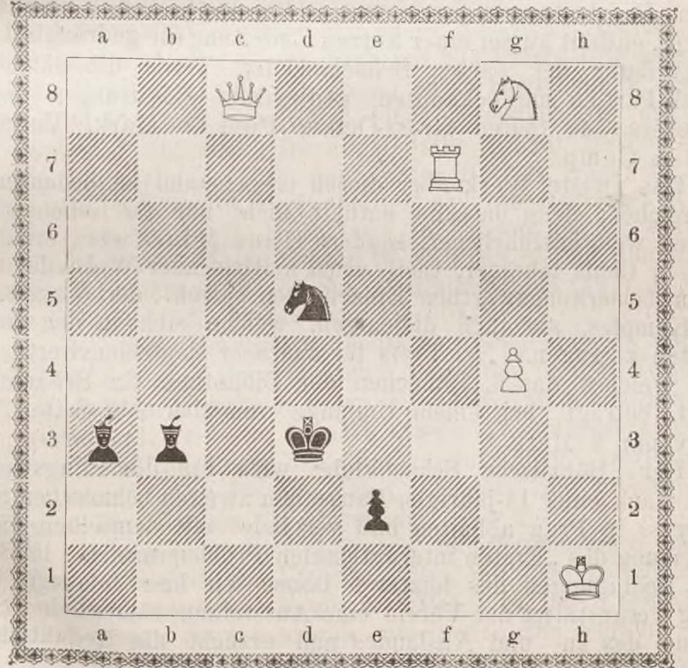
Wöchentlich erscheint eine Nummer. Preis pro Quartal für die Stadt Braunschweig Mk. 1, für Deutschland u. Oesterreich Mk. 1,25, für das Ausland Mk. 1,50. Einzelne Nummern Mk. 0,15.

Man bestellt bei der Verlagsbuchhandlung von **Hacker, Nieper & Comp.** in Braunschweig. Beiträge sind an den Redakteur, **Albert Heyde** in Braunschweig, Marstall 21, zu richten.

No. 20. Sonnabend, den 15. Mai 1886. 2. Jahrgang.

Problem No. 97.

Von Rudolf L'hermet in Magdeburg.



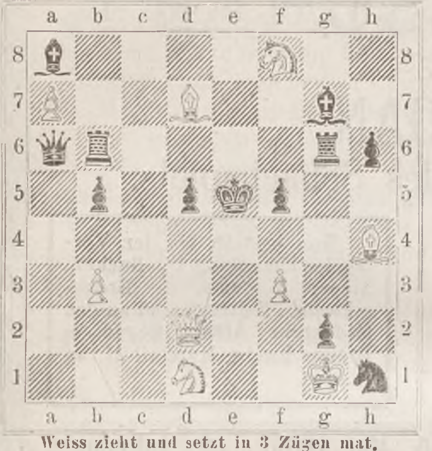
Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.





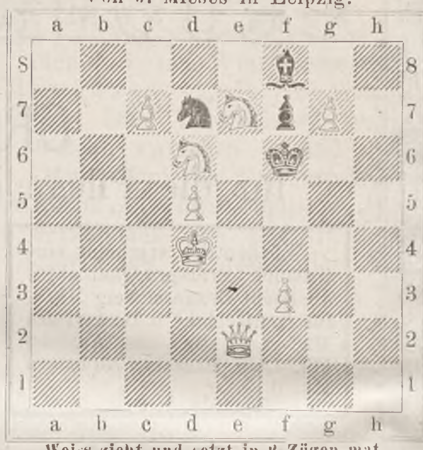
Aus dem Görlitzer Problemturnier.

No. 98.
Von Achille von Lodi.



Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.

No. 99.
Von J. Mieses in Leipzig.



Weiss zieht und setzt in 2 Zügen mat.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Der Wettkampf Steinitz-Zukertort ist, wie wir schon in unserer letzten Nummer kurz berichteten, nunmehr in zwei verschiedenen Bearbeitungen erschienen. Die erste, von E. Schallopp besorgt, enthält ausser einer kurzen Einleitung die gedrängte Lebensbeschreibung der beiden Schachmeister, sowie die sämmtlichen Match-Partien mit bekannten, gediegenen Glossirungen des Herausgebers. 48 Seiten Gross-Octav, Preis 1 Mark, Verlag von Veit & Comp.

Das zweite Werk über diesen Gegenstand ist bedeutend umfangreicher; denn dasselbe enthält nicht nur die Lebensbeschreibungen weit ausführlicher, sondern Hans Minckwitz erzählt uns auch in theils launiger, theils ernst kritisirender Weise die sämmtlichen bemerkungswerthen Einzelheiten sowohl der Vorgeschichte des Kampfes, als auch diejenigen, welche sich in den einzelnen Städten zutrugen. Der Preis für das sehr empfehlenswerthe Büchlein, welches das 5. Bändchen der Bibliothek für Schachfreunde bildet, beträgt bei einem Umfange von über 200 Seiten Klein-Octav nur 2 Mark.

Der „Böhmische Schachklub“ wird für die Pfingstfeiertage d. J. nach einer 14-jährigen Pause den zweiten böhmischen Schachkongress in Prag abhalten und verbindet mit demselben die Ausschreibung des „Ersten internationalen Problemturniers“ in Böhmen. (Die Bedingungen des letzteren lassen wir hier folgen.) Gleichzeitig veranstaltet der Verein eine Ausstelluug sämmtlicher Schachorgane des In- und Auslandcs und ersucht die Redaktionen um Zusendung von 2 Exemplaren ihrer Blätter.

Erstes böhmisches internationales Problemturnier. Der böhmische Schachklub in Prag „Cesky spolek sachovní“ schreibt hiermit ein internationales Poblemturnier unter folgendenden Bedingungen aus: 1. Das Turnier zerfällt in zwei Theile, nämlich a)

für direkte Vierzüger und b) für direkte Dreizüger. — 2. Jedes Concurrenzproblem muss Original, bisher unpublicirt, diagrammatisirt und mit vollständiger Lösung versehen sein. — 3. Man kann in beiden Abtheilungen, aber nicht mit mehr als 2 Problemen in jeder concurriren. — 4. Gemeinsame Elaborate werden zugelassen. — 5. Jegliche Aufgabe, die als solche als Einzelnsendung betrachtet wird, muss mit einem eigenen Motto versehen sein. Namen und Adresse des Theilnehmers müssen der Sendung in einem mit dem gewählten Motto versehenen zugesiegelten Couvert beigelegt werden. Einsendungstermin 1. August d. J. Adresse: H. Fr. Moucka, Prag (Bank „Slavia"), Böhmen. Correcturen oder Ersatzprobleme werden blos bis zu diesem Termin, doch nur wie neue Sendungen angenommen. — 6. Die Preise in Gold sind folg.: Für Vierzüger I. 80, II 60, III. 40 Francs; für Dreizüger I. 60, II. 40, III. 20 Francs. — 7. Der zur Concurrenz berechtigende Einsatz beträgt für jedes Problem 1 fl. ö. W. und muss gleichzeitig mit jeder Aufgabe unter obiger Adresse eingesandt werden. — 8. Preisrichter: J. Dobrusky, A. König und V. Pilnácek in Prag — 9 Die Preiszuerkennung wird zu Weihnachten d. J. nebst gleichzeitiger Publicirung der preisgekrönten Probleme in „Zlatá Praha" und „Svetozor" kundgemacht. — 10. Alle Concurrenzprobleme sind ausschliesslich Eigenthum des „Cesky spolek sachovní" und gelangen in den böhmischen Schachspalten successive zur Veröffentlichung.

Im Lösungsturnier des „Mirror of Amerikan sports" errang Herr Professor J. Berger in Graz mit 204 Points (die grösste erreichbare Zahl war 206) den ersten Preis bestehend in einer goldenen Medaille und dem Titel eines „Meisterlösers der Welt". Den zweiten Preis, eine silberne Medaille, erhielt Herr G. Reichhelm in Philadelphia (203), den dritten Herr B. Laws in London (201). Den 4. 5. und 6. Preis theilten sich die Herren C. Kockelkorn in Cöln, C. D. P. Hamilton in Easson und P. Kaiser in Philadelphia je 200). Dann folgten W. E. Tinney-Philadelphia (199), C. Planck-London (199), F. Smyth-Philadelphia (197) J. White-Leeds (196) und A. Miles-Norwich (194).

Der Kongress des Südwestdeutschen Schachbundes wird, wie die Südwestdeutsche Schachzeitung berichtet in den Tagen vom 3. bis 7. Juli in Mannheim tagen. In Aussicht genommen ist ein Hauptturnier (1. Preis ca. 150 Mk.), zwei Nebenturniere. Tombola-Turniere, Simultan- und Blindlingsproduktionen, sowie ev. ein Lösungsturnier. Die Leitung des Congresses ruht in den Händen des Herrn Dr. Messer in Mannheim.

Die Wiesbadener Schachfreunde und Freundinnen haben ihr bisheriges Spiellokal, das Victoria-Hôtel, mit dem Hôtel Schützenhof vertauscht, welches, wie uns berichtet wird, durch seine centrale Lage und schöne Gartenanlagen entschieden den Vorzug verdient.

Der Ströbecker Damenschachklub spielt mit dem Dessauer Schachklub 2 Correspondenz-Partien, in denen die beiden ersten Züge geschehen sind.

Am Vorgabe Turnier des St. George's Chess Club betheiligten sich 15 Spieler, so dass jeder derselben 28 Partien zu spielen

hatte. Sieger blieben 1. Mr. Salter mit 20 Gewinnresultaten, 2. Mr. Gover mit 19, 3. Mr. Wayte mit 17½, 4. Mr. Gattie mit 16½, 5. Mr. Warner mit 16 und 6. Mr. Minchin mit 15. Gewinnspielen.

„Scottisch Chess Association“ begann am Montag den 5. April in den Räumen des Glasgower Schachklubs den 3. Congress. Es fand ein Hauptturnier, ein Nebenturnier und ein Vorgabeturnier statt. Am Hauptturnier nahmen 12 Spieler Theil. Den 1. Preis gewann Mr. Barbier mit 9½, den 2. Mr. Russell mit 9 und den 3. Mr. Gilchrist mit 8½ Gewinnspielen. Am Nebenturnier nahmen 13, am Vorgabeturnier 14 Spieler Theil. Am Freitag den 9. April fand dann unmittelbar nach dem Congresse die Generalversammlung statt.

Im Turnier des New Yorker Schachklubs gewannen die Preise 1. Kaltenbach (29½), 2. Delmar (29), 3., 4. und 5. getheilt Loyd, Griffin und Hatfield (je 28), 6. Nanz (26), und endlich 7. Froelich (25½).

Im Turnier des Kopenhagener Schachklubs gewann den 1. Preis Herr J. Pritzel; dann folgten Iversen und Nielsen.

Im Bostoner Schachklub gewann Mr. Young den ersten Preis.

The „Baltimore Chess Association“ hat eine ordentliche Lehranstalt für Schachspieler eingerichtet, welche bereits ca. 20 Schüler zählt.

„West Yorkshire Chess Association“ hielt am Sonntag d. 17. April zu Huddersfield einen Congress ab, zu dem sich über 70 Schachfreunde eingefunden hatten und der einen grossartigen Verlauf nahm.

Briefwechsel.

Wiesbaden (K. H.): 15. Tb1×b2. Für Ihre werthen Beiträge besten Dank. (H. C. S.): Zu unserem grossen Bedauern können wir Ihnen nicht dienen. Wir kennen nur das Buch-Schach (Preis Mk. 7,50.), welches wir aber sehr empfehlen können. Ihre ferneren Beiträge sind uns stets willkommen.

Huddersfield (J. W.): Card to hand, also the last copy of „BCM“. We send desired numbers (6 & 7 gone out) and will continue regularly with the followings.

München (A. St.): Besten Dank; Ihrem Wunsche wird entsprochen werden.

Leipzig (J. M.): Ihre freundlichen Beiträge haben wir durch Herrn H. L. empfangen und sagen Ihnen unseren verbindlichsten Dank.

Wien (H. L.): Besten Dank für Ihre Freundlichkeit; (Dr. S. G.): Ihre reichhaltigen Sendungen bestens dankend empfangen.

Jena (O. Th.): Die Aufgabe eignet sich nicht zur Veröffentlichung. Mit einem † darf die Lösung überhaupt nicht anfangen. Lösungen richtig.

Königsberg (Dr. M.): Leider kennen wir kein derartiges Werk; Bilguer ist bis jetzt noch nicht erreicht. Am besten wäre es wohl, wenn die Verlagsbuchhandlung jährlich einen Nachtrag herausgebe. Für Ihre Beiträge besten Dank, ebenso für die schmeichelhafte Widmung. In dem Endspiel ist jedoch ein Fehler in der Aufzeichnung. Freundl. † Gruss.

Bamberg (H. F.): Wir bitten um Correctur des letzten Vierzügers, in welchem Sie beide Könige auf e4 postiren.

Görlitz (Nachrichten): **Berlin** (O. L.): (H. R.): **Ströbeck** (H. B.): **Braunschweig** (O. S.): **Prag** (Böhm. Schach-Klub): **Brünn** (Dr. M.): **Halberstadt** (C. Sch): **Chemnitz** (E. H.): **Charlottenburg** (O. C.): Sendungen und Zuschriften dankend empfangen.

Verantwortlicher Redakteur Albert Heyde in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.